

SPORT IN LIPPE



Redaktion
Ohmstraße 7
32758 Detmold
☎ (0 52 31) 9 11-131
☒ (0 52 31) 9 11-145
sport@lz.de
Jörg Hagemann (jh) -138
Sebastian Lucas (slu) -142
Dietmar Welle (dw) -139
Oliver König (ok) -192

Minigolf

Rang vier für Salzuflen

Bad Salzuflen. In der NBV-Verbandsliga hat der MGC Bad Salzuflen am dritten Spieltag den vierten Platz belegt. Bad Salzuflen startete sehr gut, erwischte aber eine schlechte Schlussrunde und benötigte insgesamt 528 Schläge. Eine Schlaggleichheit nach vier Mannschaftsrunden ist schon recht selten, doch die Konkurrenten Mönchengladbach, Castrop und Dormagen-Brechen standen nach dem Turnierende alle mit 516 Schlägen auf dem ersten Rang. Osnabrück (540) verwies den Gastgeber Bergisch Land (549) auf den letzten Platz. Bester Bad Salzufler war Matthias Gube (102).

Schmeling ist Bester

Bad Salzuflen. Die zweite und dritte Mannschaft des Minigolfclubs Bad Salzuflen hat in der Landesliga hinter dem erstplatzierten Team aus Hamm (395 Schläge) den zweiten Platz belegt. Die Lipper benötigten insgesamt 447 Schläge. Thorsten Schmeling erzielte mit 105 Schlägen das beste Resultat der unter dem Strich zufriedenen Bad Salzufler.

JUDITHS WELT



Siegerhaare wie Neymar

Von Judith Stracke

Wenn Du Zwillinge hast, und einer ist Bayernfan, und der andere steht auf Dortmund, ist das nicht lustig. Wenn Pep gegen Klopp antreten, fühlt es sich in mei-

Von Bellenberg ans „Tor zur Welt“

Handball: Kaja Ziegenbein von der HSG Blomberg-Lippe fiebert Final Four in Hamburg entgegen



Tiefenentspannt schaukelt Kaja Ziegenbein ins Glück: Das Abitur ist in der Tasche, am Donnerstag geht es zum Final Four nach Hamburg.

FOTO: GERSTENDORF-WELLE

Von Dietmar Welle

Der Stress ist weg. Kaja Ziegenbein hat just ihre Abi-Klausuren hinter sich. Und jetzt steht für die junge Dame das Final Four der Handball-A-Jugend der HSG Blomberg-Lippe in Hamburg an.

Horn-Bad Meinberg/Bellenberg. Eine wunderbare Idylle. In Bellenberg, ein dörfliches Kleinod nahe der Stadt Horn-Bad Meinberg, wohnt Kaja Ziegenbein (17) mit ihren Eltern Frank und Tina sowie ihren Geschwistern Tim (20), Leah (19) und Emma (14) auf einem wie gemalt gelegenen Bauernhof. Zwei Kaltblüter zupfen hinterm Gatter am Heu, die Katze streunt herum auf der Jagd nach Mäuschen, und der blutjunge Briard schnuppert an den in aller Seelenruhe vor sich hinreifenden Sonnenblümen. Kein Auto stört die Stille. Der Wind verfrängt sich in den Weidenästen, der Blick schweift über ein schon satt blühendes Kapsfeld.

Ein perfektes, tiefenentspanntes Ambiente, um sich auf große Aufgaben vorzubereiten. Zum Beispiel auf das Abitur. Die Reifeprüfung hat Kaja Ziegenbein in der Tasche. Am

Gymnasium Horn-Bad Meinberg absolvierte sie ihre Abitur-Klausuren in Deutsch, Pädagogik, Biologie und Mathe. „Ich glaube, das hat ganz gut geklappt“, sagt Kaja lächelnd, „nicht super, super gut, aber gewiss auch nicht schlecht.“ Der Dank geht an die Schulleitung, Klausuren schrieb Kaja Ziegenbein teils nach. Grund: Die sportlichen Verpflichtungen. Was sie nach der Schule so machen will? Das hat die Handballerin noch nicht so richtig entschieden. Gut Ding will Weile haben. In Sachen Sport hegt Kaja dafür ganz konkrete Vorstellungen. Vor allem für

das Final Four in Hamburg, das als „Tor zur Welt“ gilt. „Wir gehen mit voller Konzentration zur Sache, sind auf allen Positionen sehr gut besetzt und können auch in schwierigen Phasen die Konzentration hoch halten“, so die aktuelle U19-Nationalspieler in der Jahrgänge 1996/97, die ihren Teil zum guten Gelingen beitragen will. Wo sieht sie ihre eigenen Stärken? Kaja Ziegenbein schätzt sich so ein: „Ich bin ein durchsetzungsstarker Kämpfertyp, stark im eins-gegen-eins. Ich spiele eher mit Kraft, nicht so filigran.“ Ihre 70 Kilogramm Körpergewicht (pure Muskeln

und oben drauf ein kluger Kopf) weiß Kaja Ziegenbein bei einer Körpergröße von 1,73 Metern bestens in Szene zu setzen. Kein Wunder: Fünfmal Training in der Woche, gerade auch in der Vorbereitung aufs Final Four, versetzt Berge.

Und eine gesunde Portion Ehrgeiz gesellt sich zu dem allseits geschätzten Talent. Mama Tina, die ihren Gatten Frank selbst beim lockeren Handballspielen kennen lernte, hat damit so ihre Erfahrungen gemacht: „Kaja bringt die Leistung aus sich selbst heraus. Das begann schon im Kindergarten. Sie wollte die Beste mit dem

Springseil sein. Als das durch war, ging's aufs Einrad und so weiter und so weiter.“ Die Tochter lächelt, strahlt, ruht in sich.

Zurück zum Sport: Im Final Four wollen Ziegenbein und ihr Team so weit wie möglich kommen, schaffte Kaja doch in den vergangenen zwei Jahren schon jeweils Rang zwei mit der Blomberger A- und B-Jugend. Persönlich verfolgt sie zusätzlich zwei Ziele: „Ich möchte gern in den Bundesligakader der HSG schlüpfen und mich auch beim Deutschen Handball-Bund behaupten.“

Wie im Flug ist eine Stunde in Bellenberg vergangen. Zum Abschied ertönt plötzlich ein heimlicher Klang: Nachbar Klaus Kutz (76), ein großer Bewunderer Ziegenbeinscher Handballkunst, bläst der Mama zu ihrem kürzlich gefeierten Geburtstag ein Ständchen mit seiner blitzblank-gold-schimmernden Trompete. Der Titel spricht für sich: „Bleib bei mir“. Die Kois im Gartenteich, so scheint es fast, sammeln sich zum Wasserballett unter den Seerosen.

INFO

Ein starker Kader

sen, Laura Sposato. Zudem dabei ist die verletzte Kim-Lara Haudrup. Das Programm sieht so aus: Per Bus geht es bereits am Donnerstag um 15 Uhr gen Hamburg. Der HSG-Tross ist untergebracht in einem Hotel in Glinde, südlich von Hamburg. Das Halbfinale in der Sport-

halle Hamburg (Krochmannstraße 55) gegen den Buxtehuder SV wird um 13 Uhr angepfiffen. Im zweiten Halbfinale stehen sich um 15 Uhr der TV Aldekerk und der TSV Bayer Leverkusen gegenüber. Die Partie der Verlierer um den dritten Rang findet am Samstag, 16. Mai, um 11 Uhr statt, es schließt sich dann um 15 Uhr das Finale an. Eingebettet ist dieser Wettbewerb ins Final Four der Frauen um den DHB-Pokal. (dw)

Ein Video vom Besuch gibt's unter www.lz.de/20458252

Einheit mit Kehrman und Krome

TBV Lemgo

Am 18. Mai geht's los

Lemgo. Im Februar hatten die Sparkasse, die Stadtwerke, die Stadt und der TBV Lemgo ihre Kooperation mit den Zielen, das Stadtbild zu prägen, Identifikation zu schaffen und gesellschaftliches Engagement zu fördern unter der Dachmarke „Vier für Lemgo“ bekanntgegeben. Los geht's am Montag, 18. Mai.

Zum Auftakt laden die Partner zu einem „Feierabend-Work-Out“ in die Lipperlandhalle ein. Das kostenlose Fitness-Training für Jung und Alt mit TBV-Trainer Florian Kehrman und -Fitness-Coach Meinhof Krome beginnt um 18 Uhr. Einlass ist ab 17.30 Uhr. Im Anschluss, gegen 19 Uhr, ist ein Rahmenprogramm geplant. Die TBV-Spieler absolvieren das „Work-Out“ gemeinsam mit den Hobby-Sportlern. An der Wurfgeschwindigkeitsmessanlage können die Teilnehmer ihre Wurfkraft mit der Profihandballer vergleichen, so eine Presseinfo des Handball-Erstligisten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail an info@vier-fuerlemgo.de wird gebeten.

Uso trifft und freut sich

Fußball

Spiele gestern Abend

Kreis Lippe (dw/ML). Nachholspiele hat es gestern Abend auf lippischer Kreisliga-B-Ebene Detmold und Lemgo gegeben. In Gruppe 1 der Lemgoer Kreisliga B gewann SG Talle/Westorf bei SG Kalldorf 3:1.

SG Kalldorf – SG Talle/Westorf 1:3. Nach Stürmen 0:1 glich Appelmann per Elfmeter vor dem Wechsel aus. Dann besorgte Uso zwei Treffer zum 1:2 und 1:3 (per Konter) in der Schlussminute.

FC Schwelentrop/Spork/W. – SG Bega/Humfeld 6:1. Ein fulminanter Sieg der Sporker. Lediglich Wiek traf zum 1:1-Zwischenstand für Bega/Humfeld.

SV Niese – SV HW Falkenhagen 0:3. Ohne viel Mühe setzten sich die Gäste erwartungsgemäß im Derby durch.

Tore: 0:1 (13.) B. Dobrott, 0:2 (38.) Fiege, 0:3 (80.) B. Dobrott.

TSV Rischenau II – TuS WE Lügde II 2:0. Riesenjubil bei den Gastgebern unter dem Sieg im Derby. **Tore:** 0:1 (51.) und 2:0 (54.) Gräler.